



Vier informative Tage in Berlin erlebte die Delegation, die MdB Karl Holmeier nach Berlin eingeladen hatte. Hier auf der Dachterrasse vor der Kuppel des Reichstagsgebäudes stellten sich die Teilnehmer zum Erinnerungsbild.
Bild: frd

An den Schalthebeln der Politik

Zu einer viertägigen Informationsfahrt hatte der Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier (CSU) eine 50-köpfige Delegation nach Berlin eingeladen. Die durchweg politisch interessierten Bürger kamen aus den Wahlkreisen Cham und Schwandorf, viele von ihnen sind in Ehrenämtern oder kommunalpolitisch tätig.

Oberviechtach/Berlin (frd) Gleich am ersten Tag bekamen sie beim Besuch der Gedenkstätte Berliner Mau-

er in der Bernauer Straße einen Eindruck von der Menschenverachtung des früheren DDR-Regimes, das die flüchtenden Menschen an der Grenze töten ließ, nur weil sie den Weg in die Freiheit suchten.

Seehofer getroffen

Der zweite Tag stand im Zeichen von Informationsgesprächen. Am Nachmittag wurde das Stasi-Museum besucht, was die Gäste erschauern ließ. Einer der Höhepunkte war am darauffolgenden Tag die Besichtigung des Reichstagsgebäudes, wo den Oberpfälzern im Plenarsaal neben der „Sitzordnung“ im Bundestag auch viel Geschichtliches und Hintergründiges vermittelt wurde.

Bei der Führung durch das Bundesratsgebäude wurde die Delegation über die Aufgabe der Ländervertreter und deren Zusammenarbeit mit den Bundestagsabgeordneten erläutert. Hier wurde deutlich, dass „denen da droben in Berlin“ seitens der Länder auf die Finger geschaut wird und ein Großteil der Gesetzgebung erst von der Länderkammer „abgesegnet“ werden muss.

Besonders interessant war der Besuch des Kanzleramtes, weil dort an diesem Tag der neue Kompromiss des „Länderfinanzausgleichs“ verhandelt wurde, wobei der Freistaat Bayern eine ansehnliche Reduzierung seiner Zahlungen an die Neherländer erreicht hat. Deshalb lief

der Delegation auch der sichtlich gut gelaunte Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer im Bundeskanzleramt über den Weg.

„Bayernhoheit“

Beim Mittagessen in der Landesvertretung Bayern war auch die Delegation des CSU-Ortsverbandes Steinberg am See zu Gast und so herrschte dort bei Weißbier und einem leckeren Mittagessen die „Bayernhoheit.“

Wegen eines Trauerfalles in der Familie konnte MdB Karl Holmeier an geplanten Gesprächen in Berlin nicht teilnehmen, versprach aber, diese Gesprächsrunde in der Heimat nachzuholen.